

Vorwort.

„Bilder aus der Geschichte des deutschen Volkes“ — nennt sich das vorliegende Werk. Damit ist schon ausgesprochen, daß wir mit demselben keines jener übersichtlichen, unmittelbar für den Unterricht berechneten Lehrbücher bieten, die wegen der nötigen Vollständigkeit die Thatfachen nur kurz berichten können und deshalb den trockenen Vortrag nicht zu umgehen vermögen. Unser Werk ist ein Lesebuch der Geschichte, das, auf Vollständigkeit verzichtend, nur bei den geschichtlichen Höhepunkten verweilt, diese aber durch möglichst eingehende, in sich abgeschlossene, farbenfrohe Darstellungen dem Leser lebendig und plastisch vor Augen führt. Die Unentbehrlichkeit derartiger Bilder für die Belebung des Unterrichts, wie für die Vertiefung und allseitige Auffassung des in dem Lehrbuche kurz zusammengefaßten Stoffes ist allgemein anerkannt. Dazu kommt ferner, daß nur durch eine möglichst reiche Anschauung historischen Lebens in Einzelschilderungen von Charakteren und Kulturzuständen die Geschichte wirklich eine „Schule des Lebens“ sein und ihren viel gerühmten Vorzug, in hohem Maße der Charakterbildung des Schülers zu dienen, erzielen kann.

In dem Haupttitel unseres Werkes liegt aber noch eine weitere Tendenz desselben ausgesprochen. Mit voller Absichtlichkeit haben wir angedeutet, daß unsere Bilder aus der Geschichte des deutschen Volkes ausgewählt sind. Neben der Fürsten- und Kriegsgeschichte, die wir, soweit ihre Kenntnis zum Verständnis der Entwicklung des deutschen Volkes notwendig ist, durchaus nicht vernachlässigt haben, nimmt die Kulturgeschichte einen breiten Raum in unseren Darstellungen ein. Mark und Blut, Frische und Leben erlangt die Geschichte erst dann, wenn man dem Pulschlage des Volkes lauscht, wenn das Leben des Volkes als Haupterscheinung, nicht aber als ein den Staatshandlungen untergeordnetes Etwas erscheint.